



Ist die Katastrophe noch aufzuhalten ???



Palmensterben an der Costa Blanca durch den Palmenrüssler (*Rhynchophorus ferrugineus*), kann bis 3,5 Zentimeter gross werden. Betroffen sind in erster Linie die Arten *Phoenix canariensis* (die Kanarische Dattelpalme) und die *Phoenix dactylifera*, (die echte Dattelpalme.) In Einzelfällen können auch Fächerpalmen (*Washingtonia robusta*) davon betroffen sein.

Es ist bereits „ 5 Minuten nach Zwölf“ ! Jetzt heisst die Devise, retten was zu retten ist. Es wäre ein grosser Verlust für die Costa Blanca, wenn nach und nach diese wunderschön anzusehenden Palmen aus dem Stadtbild von Orihuela-Costa und der Costa Blanca insgesamt verschwinden würden.

Eigentümer sind natürlich nicht gesetzlich verpflichtet, ihre Palme behandeln zu lassen, ist aber eine Palme von dem Palmenrüssler befallen , so ist der Eigentümer schon für die Behandlungskosten, sowie im extremen Fall für das Fällen der Palme verantwortlich. Bedenken Sie auch bitte, wie lange es gedauert hat, bis aus einer kleinen zarten Palme, eine grosse stattliche Palme geworden ist und da sollten Sie auf alle Fälle versuchen, durch Vorsorge, Ihre Palme zu schützen und eine Chemikalien-Prophylaxe machen lassen.

Nur eine Chemikalien-Prophylaxe kann helfen, damit der Palmenrüssler sein Werk nicht vollenden kann und uns Palmen hier in Orihuela-Costa und in Spanien generell erhalten bleiben. Ist Ihre Palme befallen, so ist es zwingend erforderlich, diese Palme sofort zu behandeln, denn im Anfangsstadium ist die Palme eventuell noch zu retten und ausserdem können Sie dadurch helfen, dass keine weiteren Palmen befallen werden. Durchschneiden der Kokons (mit einer Gartenschere) in der sich die Larve befindet, ist eine mögliche Methode, damit die Larven sich im Inneren der Palme nicht weiterentwickeln und nach der Verpuppung ausfliegen können. Eine Applikation mit dem Kontaktgift Phosmet kann helfen, indem man eine Giesskanne mit ca. 20 Liter Wasser mit der entsprechenden Dosierung ins Zentrum der Palmenwedel schüttet. Das ist eine effektive Methode, damit die Larven sich im Inneren nicht weiterentwickeln können. Eine nicht mehr zu rettende Palme sollte trotzdem mit Phosmet behandelt werden, danach ist es ratsam, den oberen Palmenstamm, nach dem entfernen der Blätter komplett mit einer Folie stramm einzuwickeln, sodass keine flugfähigen Palmenrüssler den Stamm der Palme verlassen können. In den warmen Monaten sind die Palmen für den Palmenrüssler am schmackhaftesten, deshalb sollten Sie die Palmen in dieser Zeit möglichst nicht beschneiden, um den Palmenrüssler nicht anzulocken, denn frische Schnittstellen verbreiten einen unwiderstehlichen Duft für den Palmenrüssler und locken ihn geradezu an! Haben Sie Ihre Palme beschnitten, behandeln Sie die Schnittstellen mit einem speziellen Baumwachs, das es in Gartencentern zu kaufen gibt. Das sind alles gut gemeinte Ratschläge, handeln müssen Sie selbst!

Befallene Palmen dürfen laut Gesetz, weder auf die Strasse, noch bei den Grünabfallsammelstellen entsorgt werden, sondern müssen durch eine Fachfirma beseitigt werden, die sich mit dem Unternehmen Tragsa Tel.: 660 547 327 für den Abtransport in Verbindung setzt. Das Unternehmen Tragsa ist das von der Generalität Valencia beauftragte Unternehmen, das die Palmenstämme fachgerecht entsorgen darf!

(Fachkundige Beratung dieser Seite durch: Agrar-Ing. Daniel Baumgartner, Spezialist für Gartenfragen, Kontakt siehe Seite unsere Sponsoren).

Falls Sie Fragen dazu haben, kontaktieren Sie uns.

Info unter: info@dtoc.tel

